

Wenn alle Brunnlein fließen

(Heimliche Liebe)

nach Joh. Ott 1534

traditionell, aufgezeichnet von Friedrich Silcher

$\text{♩} = 72$

1. Wenn al - le Brunn - lein flie - ßen, so muß man trin -
2. Ja win - ken mit den Au - gen und tre - ten mit dem
3. War - um sollt' sie's nicht wer - den, ich seh' sie ja so
4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind rö - ter als der

dolce

ken, wenn ich mein Lieb nicht ru - fen darf, tu' ich ihm
Fuß; s'ist ei - ne in der Stu - ben, die mein
gern: sie hat zwei blau - e Äu - ge - lein, die glän - zen
Wein, ein sol - ches Mä - del find't man nicht wohl un - term

win - ken; wenn ich mein Lieb nicht ru - fen darf,
wer - den muß; s'ist ei - ne in der Stu - ben,
wie die Stern'; sie hat zwei blau - e Äu - ge - lein,
Son - nen - schein; ein sol - ches Mä - del find't man nicht,

ja, ja, nicht ru - fen darf, tu' ich ihm win - ken.
ja, in der Stu - ben, die mein wer - den muß.
ja, ja, zwei Äu - ge - lein, die glän - zen wie die Stern'.
ja, ja find't man nicht wohl un - term Son - nen - schein!